



# **Rechtliche Rahmenbedingungen in Brandenburg für die Planung von Agri-PV-Anlagen**

**Müncheberg, 07.04.2025**

Rechtsanwältin Josefine Wilke

# Schwerpunkte

## Staat und Verwaltung

Schutz der Grundrechte, kommunale Selbstverwaltung, staatliche Beihilfen, Finanzierung öffentlicher Einrichtungen und Aufgaben

## Datenschutz und Informationszugang

Umsetzung datenschutzrechtlicher Vorgaben des EU-, Bundes- und Landesrechts, Umweltinformationen, Akteneinsicht, Umgang mit anvertrauten Informationen und personenbezogenen Daten

## Öffentliche Aufträge und Vergabe

Planung, Vergabe und Abwicklung öffentlicher Aufträge, Fördermittel und Zuwendungsbescheide

## Öffentlicher Dienst

Organisationsverantwortung und Fürsorge öffentlicher Dienstherren und Arbeitgeber, *Dienstfähigkeit* und Ruhestand, Disziplinarverfahren und Compliance, Besoldungs- und Versorgungsfragen

## Bildung und Beruf

Kindertageseinrichtungen, Schulen, Hochschulen und Akademien, staatliche und berufsbezogene Prüfungen, Berufszulassung und Berufsordnung

## Planen, Bau- und Infrastrukturvorhaben

Regionalpläne, gemeindliche Bauleitplanung und Fachplanung (Hochspannungsleitungen, Rohstoffabbau, Straßen, Schienennetze, Wasserwege, Hafenanlagen), Denkmalschutz und städtebauliche Sanierungsmaßnahmen

## Umweltschutz und Landwirtschaft

Waldbewirtschaftung, Bauvorhaben von Agrarunternehmen (z.B. von Tierhaltungs- oder Biogasanlagen), Abfallwirtschaft und Bodenschutz, Natur- und Immissionsschutz, Wasser- und Ressourcennutzung, Luftreinhaltung, Industrieanlagen

## Energie

Erneuerbare Energien, Zulassung von Energieversorgungs- und Erzeugungsanlagen, kommunale Wärmeplanung

## Gesundheit

Planung, Kommunalisierung oder Privatisierung von Krankenhäusern, Gesundheitsberufe, Zulassung von Arzneimitteln

## Praxisgruppe Energie, Umwelt und Klimaschutz

- Beratung von Vorhabenträgern, Kommunen, Landkreisen, Landesregierungen, Behörden, Planungsträgern und Verbänden
- Planungs- und Genehmigungsverfahren für erneuerbare Energien
- Projektmanagement
- Fachplanung (v.a. Netzausbau und Infrastruktur)



# Agenda

- 1 Privilegierung im Außenbereich**
- 2 Bauleitplanung**
- 3 Vorgaben auf Ebene der Raumordnung**
- 4 Natur- und Landschaftsschutzgebiete**
- 5 Finanzielle Beteiligung der Gemeinden**

## Privilegierung im Außenbereich

- **seit Juli 2023 - § 35 Abs. 1 Nr. 9 BauGB:**

*„Im Außenbereich ist ein Vorhaben nur zulässig, wenn **öffentliche Belange nicht entgegenstehen**, die **ausreichende Erschließung gesichert ist** und wenn es*

*der **Nutzung solarer Strahlungsenergie durch besondere Solaranlagen im Sinne des § 48 Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 Buchstabe a, b oder c des Erneuerbare-Energien-Gesetzes dient**, unter folgenden Voraussetzungen:*

*a) das Vorhaben steht in einem **räumlich-funktionalen Zusammenhang mit einem Betrieb nach Nummer 1 oder 2**,*

*b) die **Grundfläche** der besonderen Solaranlage **überschreitet nicht 25 000 Quadratmeter** und*

*c) es wird **je Hofstelle oder Betriebsstandort nur eine Anlage betrieben**.“*

## Privilegierung im Außenbereich

- **besondere Solaranlage iSd § 48 Abs. 1 S. 1 Nr. 5 a, b oder c EEG:**
  - muss auf **bestimmten Flächen** errichtet werden
  - muss den Anforderungen entsprechen, die in einer **Festlegung der Bundesnetzagentur nach § 85c EEG** an sie gestellt werden



- **Festlegung** der BNetzA vom **01.10.2021** für besondere Solaranlagen **auf Ackerflächen und landwirtschaftlich genutzten Flächen**
- **Festlegung** der BNetzA vom **01.07.2023** für besondere Solaranlagen **auf Grünland**



- Verweis auf **DIN SPEC 91434:2021-05**

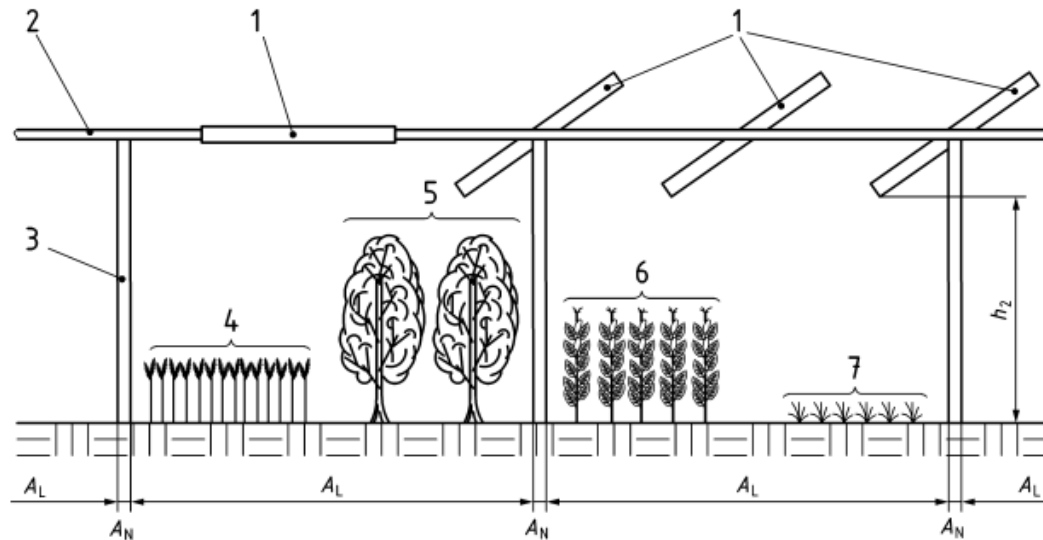
# Privilegierung im Außenbereich

- Fläche und Nutzung nach Errichtung der Agri-PVA:

EEG	Fläche positiv	Fläche negativ	Nutzung
§ 48 Abs. 1 S. 1 Nr. 5a	<b>Ackerflächen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>kein Moorboden</li> <li>kein Naturschutzgebiet iSd § 23 BNatSchG</li> <li>kein Nationalpark iSd § 24 BNatSchG</li> <li>kein Moorboden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>gleichzeitiger <b>Nutzpflanzenanbau</b></li> </ul>
§ 48 Abs. 1 S. 1 Nr. 5b	<b>Flächen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>kein Naturschutzgebiet iSd § 23 BNatSchG</li> <li>kein Nationalpark iSd § 24 BNatSchG</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>gleichzeitige landwirtschaftliche Nutzung in Form eines <b>Anbaus von Dauerkulturen</b> oder <b>mehnjährigen Kulturen</b></li> </ul>
§ 48 Abs. 1 S. 1 Nr. 5c	<b>Grünland</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>kein Moorboden</li> <li>kein Naturschutzgebiet iSd § 23 BNatSchG</li> <li>kein Nationalpark iSd § 24 BNatSchG</li> <li>kein Natura 2000-Gebiet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>gleichzeitige landwirtschaftliche Nutzung als <b>Dauergrünland</b></li> </ul>

# Privilegierung im Außenbereich

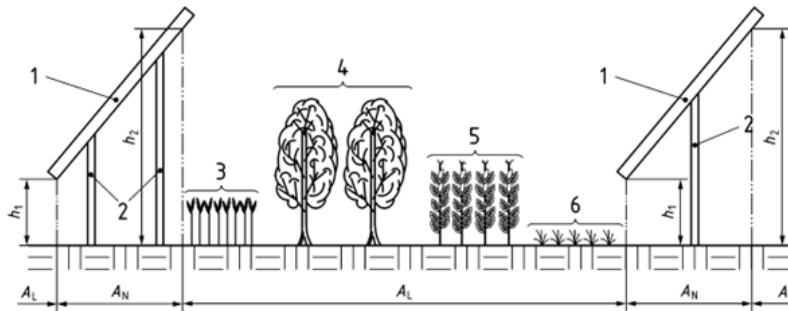
- technische Anforderungen der DIN SPEC 91434:2021-05
- **Kategorie I:**
  - hoch aufgeständert → lichte Höhe über 2,10 m
  - Bewirtschaftung unter der Agri-PVA





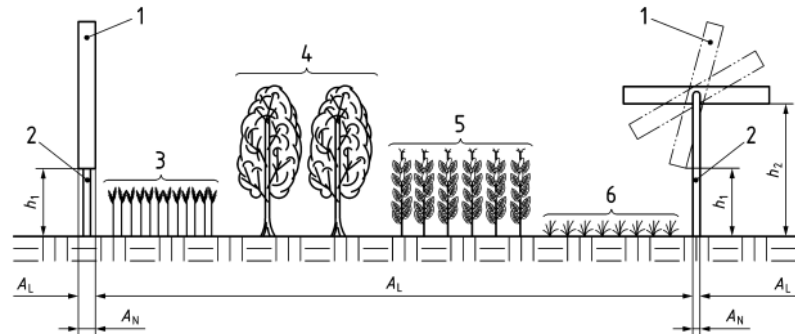
# Privilegierung im Außenbereich

- technische Anforderungen der DIN SPEC 91434:2021-05
- **Kategorie II:**
  - bodennah
  - Bewirtschaftung zwischen den Modulreihen



## Variante 1:

- Installation der unverstellbaren Module auf 1 oder 2 Pfosten



## Variante 2:

- Installation der Module auf 1 Pfosten
- senkrecht oder verstellbar (Nachführung/Tracker)

## Privilegierung im Außenbereich

- **Anforderungen der DIN SPEC 91434:2021-05 an die Bewirtschaftung:**
  - **Flächenverlust von max. 10 % (Kategorie I) oder 15 % (Kategorie II) der Gesamtprojekfläche**
    - nach Errichtung der Agri-PVA müssen noch **85 %** der Gesamtprojekfläche **landwirtschaftlich nutzbar** sein
  - **Landnutzungseffizienz: 66 % des Referenzertrags**
    - Referenzertrag: Ertrag der **letzten 3 Jahre** vor Errichtung der Agri-PVA
    - **Reduzierung** durch Flächenverlust (Aufständerung) und Ertragsverlust (Beschattung, ungleichmäßige Wasserverteilung oder Veränderung des Mikroklimas) darf **maximal 34 %** betragen

## Privilegierung im Außenbereich

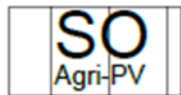
- **weitere Voraussetzungen von § 35 Abs. 1 Nr. 9 BauGB:**
  - **räumlich-funktionaler Zusammenhang** mit einem Betrieb nach Nr. 1 (**landwirtschaftlicher Betrieb**) oder Nr. 2 (**Gartenbaubetrieb**)
    - vgl. § 35 Abs. 1 Nr. 6 BauGB (Biomasse): räumliche Nähe zu Betriebsgebäuden
    - nicht entscheidend: räumliche Nähe zu untergeordneten baulichen Anlagen und (allein) zu den Betriebsflächen, bspw. Äcker und Wiesen
    - Entfernung: keine festgelegten schematischen Angaben
  - **Grundfläche** maximal **25.000 m<sup>2</sup> / 2,5 ha**
  - nur **eine Agri-PVA je Hofstelle** oder **Gartenbaubetrieb**
  - ausreichende **Erschließung** gesichert
  - **keine entgegenstehenden öffentlichen Belange** nach § 35 Abs. 3 BauGB
  - **Einvernehmen** der Gemeinde nach § 36 Abs. 1 BauGB

# Agenda

- 1 Privilegierung im Außenbereich
- 2 Bauleitplanung
- 3 Vorgaben auf Ebene der Raumordnung
- 4 Natur- und Landschaftsschutzgebiete
- 5 Finanzielle Beteiligung der Gemeinden

# Bauleitplanung

- Aufstellung eines **Angebotsbebauungsplans** oder eines **vorhabenbezogenen Bebauungsplans**
- **Art der baulichen Nutzung:** regelmäßig **Sondergebiet** nach **§ 11 Abs. 2 BauNVO** – ggfs. „überlagernde Nutzungen“



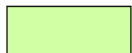
Sonstige Sondergebiete  
Zweckbestimmung: Agri-PV gem. DIN SPEC 91434



Sonstiges Sondergebiet  
Zweckbestimmung: AGRI-PV Kulturanbau



Sonstige Sondergebiete mit Zweckbestimmung "Agri-Photovoltaik" , mit lfd. Nummer;  
siehe textil. Festsetzungen



Flächen für die Landwirtschaft; siehe textliche Festsetzungen



Sondergebiet mit integrierter landwirtschaftlicher Nutzung  
mit der Zweckbestimmung - Agri-Photovoltaik  
(§11 BauNVO)

## Bauleitplanung

- **Besonderheiten beim vorhabenbezogenen Bebauungsplan beachten!**
  - **Widerspruchsfreiheit** zwischen vorhabenbezogenen Bebauungsplan, Vorhaben- und Erschließungsplan und Durchführungsvertrag
  - **Konkretisierung des Vorhabens** im Vorhaben- und Erschließungsplan und Durchführungsvertrag (v.a. bzgl. Maß der baulichen Nutzung / Kubatur, häufig Bezugnahme auf DIN SPEC 91434:2021-05)
  - Vereinbarung von **Durchführungspflicht und -frist** im Durchführungsvertrag
  - **rechtliche Leistungsfähigkeit des Vorhabenträgers** → Sicherung aller Grundstücke im Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplans

## Bauleitplanung

- **Änderung des Flächennutzungsplans erforderlich?**
  - **§ 8 Abs. 2 S. 1 BauGB:** *„Bebauungspläne sind aus dem Flächennutzungsplan zu entwickeln.“*
  - entwickeln = **planerisch konzeptionelle Fortentwicklung** der Grundkonzeption des Flächennutzungsplans
  - Änderung des Flächennutzungsplans nicht erforderlich, wenn die dargestellte Baufläche mit der im Bebauungsplan festgesetzten Gebietsart **artverwandt** ist und **nicht** von den **Grundzügen des Flächennutzungsplans abweicht**
  - **Fläche für die Landwirtschaft und SO Agri-PVA?**
    - **juristisch vertretbar, wenn nur 10-15 % landwirtschaftlicher Fläche entzogen werden**
  - falls **Entwicklung** aus dem Flächennutzungsplan **nicht möglich** → **Änderung im Parallelverfahren** nach § 8 Abs. 3 S. 1 BauGB

## Bauleitplanung

- **Bezugnahme auf DIN SPEC 91434:2021-05 erforderlich?**
  - rechtlich **nicht vorgeschrieben**
  - **sinnvoll**, um **Agri-PVA** zu konkretisieren
  - **sinnvoll**, um **sicherzustellen**, dass „echte“ **Agri-PVA** realisiert wird → tatsächlich noch landwirtschaftliche Nutzung stattfindet
  - **sinnvoll**, wenn Vorhabenträger **EEG-Vergütung** in Anspruch nehmen will



## Bauleitplanung

- **Kompensationsmaßnahmen erforderlich?**
  - **§ 18 Abs. 1 BNatSchG:** „Sind auf Grund der Aufstellung [...] von Bauleitplänen [...] **Eingriffe in Natur und Landschaft zu erwarten, ist über die Vermeidung, den Ausgleich und den Ersatz nach den Vorschriften des Baugesetzbuches zu entscheiden.**“ → **Umweltprüfung nach §§ 1a, 2 Abs. 4 BauGB**
  - **kein Unterschied zu FF-PVA oder anderen Vorhaben:**
    - Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung
    - Artenschutzprüfung
    - Festlegung von geeigneten Kompensationsmaßnahmen
  - **Achtung: Landschaftsbild nicht vergessen!** (OVG Lüneburg, B. v. 30.04.2024 - 1 MN 161/23)

# Agenda

- 1 Privilegierung im Außenbereich**
- 2 Bauleitplanung**
- 3 Vorgaben auf Ebene der Raumordnung**
- 4 Natur- und Landschaftsschutzgebiete**
- 5 Finanzielle Beteiligung der Gemeinden**

## FF-PVA / Agri-PVA und Raumordnung

Ziele der Raumordnung



Bauleitplanung: Anpassungspflicht,  
§ 1 Abs. 4 BauGB  
Privilegierte FF-PVA: kein  
Widerspruch, § 35 Abs. 3 S. 2  
BauGB

Grundsätze der Raumordnung



Berücksichtigung in Abwägungs-  
und Ermessensentscheidungen,  
§ 4 Abs. 1 ROG

# Steuerung auf Ebene der Raumordnung

**Festlegungen** auf Ebene der Raumordnung, die **für FF-PVA / Agri-PVA von Bedeutung** sind

## **Positive Festlegungen:**

- Gebiete für FF-PVA / Agri-PVA
  - Festlegungen / Kriterien für die Planung von FF-PVA / Agri-PVA
- **direkte Steuerung**

**z.B. Vorbehaltsgebiete für FF-PVA**

## **Negative Festlegungen:**

- Gebiete für andere Nutzungen
  - Festlegungen / Kriterien, die der Planung von FF-PVA / Agri-PVA entgegenstehen
- **indirekte Steuerung**

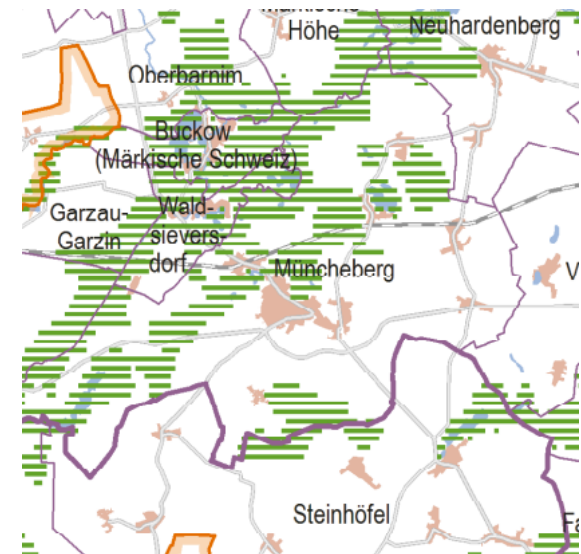
**z.B. Vorranggebiete Landwirtschaft?**

# Landesplanung in Brandenburg

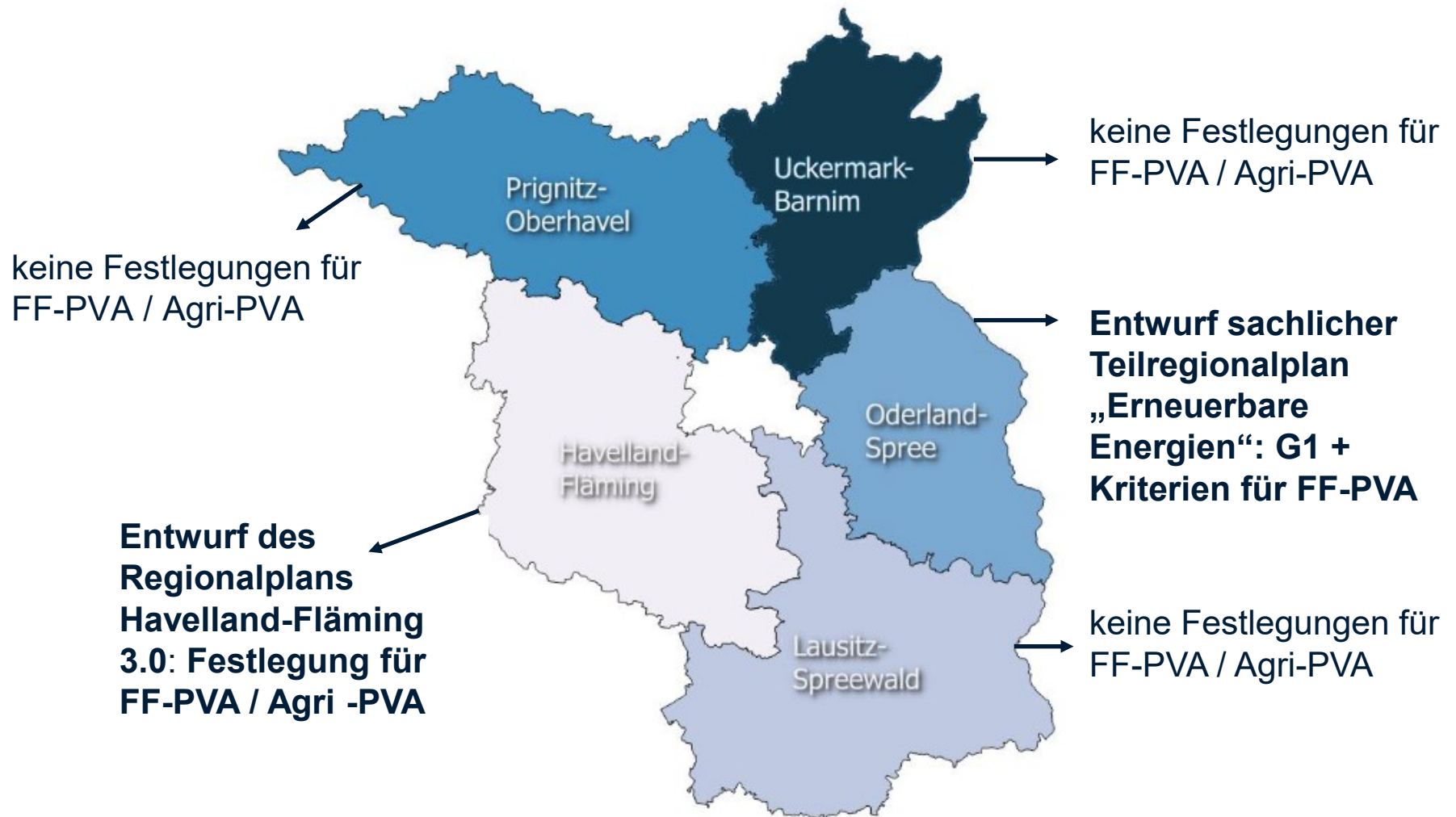
- **Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg**
  - keine positiven Festlegungen für FF-PVA / Agri-PVA
  - **negative Festlegung: v.a. Freiraumverbund**

## Z 6.2 Freiraumverbund

(1) Der Freiraumverbund ist räumlich und in seiner Funktionsfähigkeit zu sichern. Raumbedeutsame Planungen und Maßnahmen, die den Freiraumverbund in Anspruch nehmen oder neu zerschneiden, sind ausgeschlossen, sofern sie die Funktionen des Freiraumverbundes oder seine Verbundstruktur beeinträchtigen.



# Regionalplanung in Brandenburg



# Entwurf Regionalplan Havelland-Fläming 3.0

## Z 2.4 Vorranggebiete für die Landwirtschaft

(1) In den Vorranggebieten für die Landwirtschaft hat die landwirtschaftliche Bodennutzung im Sinne der guten fachlichen Praxis (§ 17 Bundes-Bodenschutzgesetz) Vorrang vor anderen raumbedeutsamen Nutzungen.

(2) Für bauleitplanerische Festlegungen für die Errichtung von Anlagen zur Gewinnung von solarer Strahlungsenergie sind Ausnahmen von Absatz 1 möglich, wenn das Vorhaben nach § 30 BauGB zulässig sein soll und eine der beiden nachfolgenden Bestimmungen erfüllt ist.

- a. Bei der Flächennutzung werden die landwirtschaftliche Bodennutzung und die Energiegewinnung mittels einer Solaranlage auf derselben Landfläche kombiniert (sogenannte Agri-Photovoltaik), so dass entsprechend DIN SPEC 91434:2021-05 die landwirtschaftliche Bewirtschaftung unter einer Aufständering der Solarmodule in Höhe von mindestens 2,10 Meter oder zwischen bodennahen Modulreihen durchführbar ist und der landwirtschaftliche Flächenverlust durch die Solaranlage nicht mehr als 10 Prozent für hoch aufgeständerte bzw. 15 Prozent für bodennahe Solarmodule beträgt.
- b. Der Geltungsbereich eines Bebauungsplans für die Gewinnung von solarer Strahlungsenergie befindet sich innerhalb eines Flächenkorridors von 200 Metern entlang zu Bundesautobahnen gemäß Bundesfernstraßengesetz (FStrG) und Schienenwegen im Sinne des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG). Der Geltungsbereich darf den Flächenkorridor nach Satz 1 um maximal 25 Prozent überschreiten, sofern diese Flächen ausschließlich für Anlagen für die Gewinnung von solarer Strahlungsenergie vorgesehen sind.

# Entwurf Sachlicher Teilregionalplan „Erneuerbare Energien“ Oderland-Spree

## Grundsätze der Raumordnung (G)

**G 1 Die Träger der Bauleitplanung sollen durch Berücksichtigung des Kriteriengerüsts (Anlage Kriteriengerüst Photovoltaik-Freiflächenanlagen) zu einer raumverträglichen Entwicklung von raumbedeutsamen Photovoltaik-Freiflächenanlagen (PV-FFA) beitragen.**

### Inhalt

#### Kriteriengerüst:

- **Positivkriterien** für die Flächenauswahl
- **Abwägungskriterien** für die Flächenauswahl
- **Negativkriterien** für die Flächenauswahl

**→ Agri-PVA auf klimarobusten Böden**

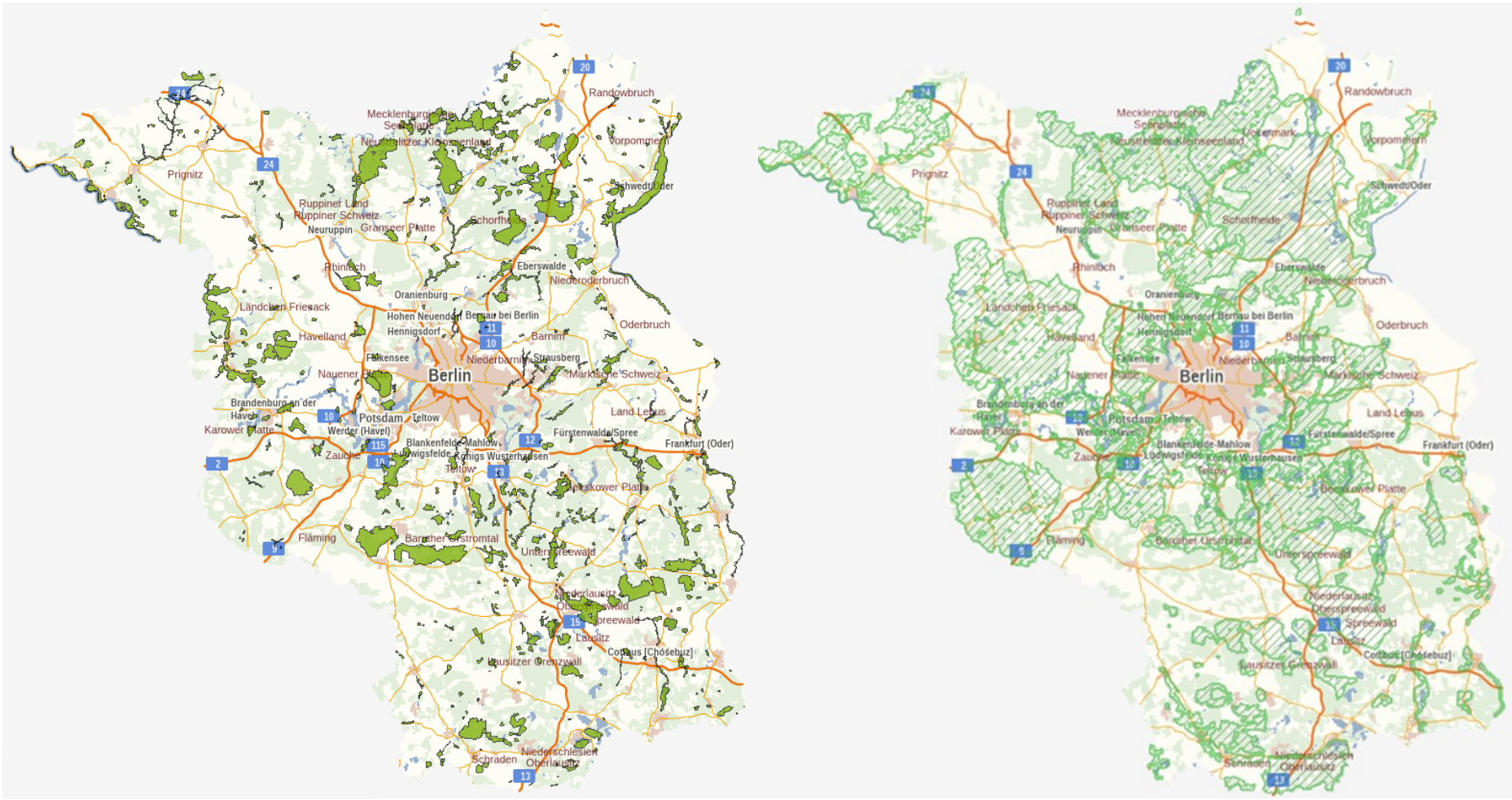
<b>1. Positivkriterien für die Flächenauswahl für die PV-FFA .....</b>	<b>4</b>
[P 01] Konversionsflächen und Deponien .....	4
[P 02] Sonstige Sondergebiete .....	5
[P 03] Flächen mit einem durch technische Einrichtungen stark geprägten Landschaftsbild .....	5
[P 04] Randstreifen von Schienenwegen .....	5
[P 05] Fahrbahnen, Randstreifen von Bundesautobahnen .....	6
[P 06] Verkehrsnebenflächen von regionalen Flugplätzen .....	6
[P 07] Flächen im Anschluss an gewerblich-industrielle Nutzung .....	6
[P 08] Gewerbe- und Industriegebiete .....	6
[P 09] Geringfügig klimarobuste Böden .....	6
[P 10] Realisierte Windparks .....	7
<b>2. Abwägungskriterien für die Flächenauswahl für die PV-FFA .....</b>	<b>7</b>
[A 01] Relativ klimarobusten Böden .....	7
[A 02] Künstliche Seen .....	7
[A 03] Rohstoffflächen .....	7



# Agenda

- 1 Privilegierung im Außenbereich**
- 2 Bauleitplanung**
- 3 Vorgaben auf Ebene der Raumordnung**
- 4 Natur- und Landschaftsschutzgebiete**
- 5 Finanzielle Beteiligung der Gemeinden**

# Natur- und Landschaftsschutzgebiete



## Naturschutzgebiete

- **§ 23 Abs. 2 BNatSchG:** alle Handlungen, die zu einer **Zerstörung, Beschädigung** oder **Veränderung des Naturschutzgebiets oder seiner Bestandteile** oder zu einer **nachhaltigen Störung** führen können sind nach Maßgabe näherer Bestimmungen **verboten**
- **absolutes Veränderungsverbot** → jede Veränderung des NSG soll durch **Schutzgebietsverordnung unterbunden** werden
- **FF-PVA / Agri-PVA in NSG ausgeschlossen**
- entspricht **Auffassung des Bundesgesetzgebers**, bspw.:
  - **FF-PVA:** § 48 Abs. 1 Nr. 3 cc, dd EEG → **Fläche darf nicht im NSG liegen**
  - **Agri-PVA:** § 35 Abs. 1 Nr. 9 BauGB → § 48 Abs. 1 Nr. 5a, b, c EEG → **Fläche darf nicht im NSG liegen**

## Landschaftsschutzgebiete

- **§ 26 Abs. 2 BNatSchG**: unter besonderer Beachtung des § 5 Abs. 1 BNatSchG und nach Maßgabe näherer Bestimmungen sind **alle Handlungen verboten**, die den **Charakter des Gebiets verändern** oder dem **besonderen Schutzzweck zuwiderlaufen**
- **Ziel:**
  - **nicht Schutz von Natur und Landschaft „in ihrer Gesamtheit“**
  - **sondern Schutz von Natur und Landschaft nur im Hinblick auf die bestimmten Zwecke**, die **durch Abs. 1 Nr. 1–3 definiert** sind (u.a. Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts, Vielfalt, Eigenart und Schönheit der Landschaft, Erholung)
  - kein absolutes Veränderungsverbot, sondern **relatives Veränderungsverbot**
  - nur diejenigen Handlungen untersagt, die den Charakter des Gebiets konkret verändern oder dem besonderen Schutzzweck tatsächlich zuwiderlaufen

# Landschaftsschutzgebiete

- **FF-PVA / Agri-PVA ggfs. möglich** oder über **Befreiung** nach **§ 67 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 BNatSchG** realisierbar (aus Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses → **§ 2 EEG**)
- **ABER: Besonderheit in Brandenburg bei 25 großräumigen LSG (> 10.000 ha):**  
**Zustimmungsverfahren beim MLEUV für Bauleitplanung**

(4) Die Absätze 1 bis 3 gelten nicht für Flächen im Geltungsbereich eines Bauleitplans, für die eine bauliche oder sonstige dem Schutzzweck widersprechende Nutzung dargestellt oder festgesetzt ist, sofern das für Naturschutz und Landschaftspflege zuständige Ministerium diesen Darstellungen oder Festsetzungen zugestimmt hat. Diese Flächen sind im Bauleitplan in geeignetem Maßstab kartografisch darzustellen.

**Rahmenbedingungen für die Zustimmung zu Bebauungsplänen  
für Photovoltaik- Freiflächenanlagen (PV-FFA) in großräumigen  
Landschaftsschutzgebieten (LSG)**

(Stand 15.07.2024)

**Agri-Photovoltaik**

# Landschaftsschutzgebiete

- **Zustimmungsverfahren rechtlich haltbar?**
  - teilweise Forderungen, die in kommunale Planungshoheit eingreifen (z.B. vorhabenbezogener Bebauungsplan), keine Berücksichtigung von Einzelfällen, Ungleichbehandlung gegenüber Vorhaben nach § 35 Abs. 1 Nr. 8 und Nr. 9 BauGB
  - neue Landesregierung → ggfs. Änderung der Haltung
- **VG Halle (Saale), B. v. 10.01.2025 - 4 B 296/24:**
  - Bebauungsplan mit ca. 253 ha für eine Agri-PVA, davon 97,3 ha im LSG
  - Größe des LSG: 2.140 ha → 4,5 % des LSG von Bebauungsplan in Anspruch genommen
  - Befreiung von den Verboten der LSG-VO nach § 67 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 BNatSchG mit Auflagen zum Landschaftsschutz erteilt
  - Rechtmäßigkeit der Befreiung bestätigt, weil Voraussetzungen von § 67 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG erfüllt und keine Abwägungsfehler der Behörde (korrekte Anwendung von § 2 EEG)

# Agenda

- 1 Privilegierung im Außenbereich**
- 2 Bauleitplanung**
- 3 Vorgaben auf Ebene der Raumordnung**
- 4 Natur- und Landschaftsschutzgebiete**
- 5 Finanzielle Beteiligung der Gemeinden**

## § 6 EEG - Überblick

- **Betreiber „sollen“ Gemeinden**, die von der Errichtung ihrer PVA betroffen sind, **finanziell beteiligen**
- erlaubt: Zahlungen in Höhe von **0,2 Cent/kWh** für die **tatsächlich eingespeiste Strommenge** (Gesetzentwurf 2024: tatsächlich erzeugte Strommenge) → Zahlungen sind **nicht zweckgebunden**
- **anwendbar auf Agri-PVA?**
  - **Wortlaut § 6 Abs. 3 EEG:** *„Bei Freiflächenanlagen dürfen den betroffenen Gemeinden [...]“*
  - **Begriffsdefinition § 3 Nr. 22 EEG:** *„Freiflächenanlage [ist] jede Solaranlage, die nicht auf, an oder in einem Gebäude oder einer sonstigen baulichen Anlage angebracht ist, die vorrangig zu anderen Zwecken als der Erzeugung von Strom aus solarer Strahlungsenergie errichtet worden ist“*



## § 6 EEG - Überblick

- **betroffen** = Gemeinde, auf deren **Gebiet** sich die PVA befindet
- bei **mehreren Gemeinden**:
  - allen betroffenen Gemeinden muss – wenn Betreiber Zahlung nach § 6 EEG vornehmen will – Zahlung angeboten werden → separater Vertrag mit jeder Gemeinde
  - **Aufteilung** der Zahlung **anhand des Anteils des betroffenen Gemeindegebiets**, aber **insgesamt nicht mehr als 0,2 Cent/kWh**
- **Voraussetzung: Vereinbarung in schriftlicher oder elektronischer Form**
  - **schriftlich**: § 126 BGB = eigenhändige Unterzeichnung durch Namensunterschrift
  - **elektronisch**: § 126b BGB = qualifizierte elektronische Signatur

## § 6 EEG - Überblick

- **Zeitpunkt der Vereinbarung:**
  - **PVA im Geltungsbereich eines Bebauungsplans:** vor Genehmigung der PVA, aber erst **nach Beschluss über den Bebauungsplan** (= Satzungsbeschluss)
  - **privilegierte PVA:** nicht geregelt, aber Orientierung an Regelung für WEA → **vor der Baugenehmigung**
    - nach Erteilung des Einvernehmens nach § 36 BauGB?



abrufbar unter: <https://sonne-sammeln.de/>

## Solar-Euro (Photovoltaik-Freiflächen-Abgabengesetz - BbgPVAbgG)

<b>Berechtigte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinde, auf deren Gebiet sich die PVA befindet</li> <li>• wenn Ortsteile betroffen sind, soll das Ortsteilbudget angemessen erhöht werden</li> </ul>
<b>Betroffene FF-PVA</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• PVA mit installierter Leistung ab 1 MW, für die eine Baugenehmigung erteilt wurde und die nach dem 31.12.2024 in Betrieb genommen wurden</li> <li>• Inbetriebnahme nicht definiert</li> </ul>
<b>Pflichten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• jährliche Zahlung in Höhe von 2.000 €/MW</li> <li>• im Jahr der Inbetriebnahme/Außerbetriebnahme anteilige Zahlung</li> <li>• gesetzliche Pflicht → Vereinbarung nicht erforderlich</li> </ul>
<b>Verhältnis zu § 6 EEG</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht geregelt → Zahlung nach § 6 EEG befreit nicht von Zahlungspflicht nach BbgPVAbgG</li> </ul>
<b>Zweckbindung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Maßnahmen zur Steigerung der Akzeptanz → in § 4 BbgPVAbgG (nicht abschließend) aufgezählt</li> </ul>

## Solar-Euro (Photovoltaik-Freiflächen-Abgabengesetz - BbgPVAbgG)

- **anwendbar auf Agri-PVA?**
  - Zahlungspflicht gilt für **alle FF-PVA mit einer Leistung von mehr als 1 MW** → Abgrenzung nur gegenüber Dach-PVA → **gilt auch Agri-PVA**
  - Brandenburg: **Agri-PVA = Sonderform von FF-PVA** und **nicht eigene Kategorie** (vgl. „Gemeinsame Arbeitshilfe Photovoltaik-Freiflächenanlagen (PV-FFA) - Gestaltungs- und Steuerungsmöglichkeiten für Kommunen im Land Brandenburg“, herausgegeben vom MLUK, MIL und MWAE, Stand: August 2023)

# Diskussion und Ihre Fragen



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**DOMBERT**  
RECHTSANWÄLTE

**KONTAKT**

**Josefine Wilke**

Tel. 0331 620 42 – 863

E-Mail [josefine.wilke@dombert.de](mailto:josefine.wilke@dombert.de)



**POTSDAM**

Campus Jungfernsee Konrad-

Zuse-Ring 12A 14469

Potsdam

Tel. 0331 62042-70

Fax 0331 62042-71

E-Mail [potsdam@dombert.de](mailto:potsdam@dombert.de)